

men die Pilger wieder zur Kapelle. Dazu wurde eine Art Markt abgehalten. Das Dénombrement von 1683 legt die Abgabepflicht des Hofmannes auf einen guten Wagen Heu und einen Wagen mit Stroh oder auf Zahlung von zwei Gulden fest. Weitere Nennungen liegen u. a. für die Jahre 1663, 1691—1717, 1748 und 1765 vor<sup>16</sup>. 1759 und 1762: Linseler Hofbänne<sup>17</sup>. Inzwischen war der Hof 1766 in einem Tauschvertrag mit Oberherrn unter die französische Landeshoheit gelangt.

- g) Im Jahre 1821 wohnen etwa ein Dutzend Personen auf dem Hof. Um 1839 wurde der Hofbann, der circa 605 lothringische Tagewerke (*jours*) umfaßte, (davon waren 210 Äcker, 95 Wiesen und 300 Brachland), zum Bann Oberherrn geschlagen. 1961 zählte der Ab Wpl. Linslerhof 24 Bewohner<sup>18</sup>.
- A) 1 TK 1:25 000 Nr. 6706 Ludweiler/Warndt. — 2 Kat. A. Saarlouis, Parcellar-Plan Gemeinde Oberherrn, Urkataster 1830, M. 1:4000. — 3 Jungk, Reg. S. 28 Nr. 89; Lothr. Jb., Bd. 12, S. 3, S. 16. — M. Müller, ON Regbez. Trier II, S. 61. — 5 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2441, S. 74 u. Nr. 2442, S. 10. — 6 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2457 A, S. 69 (Schaller, Einige Nachrichten); StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2262, S. 48. — 7 L. Griebler, in: Saarheimat 1962, Nr. 12, S. 13. — 8 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2457 i, Bl. 9. — 9 H. Gensicke, in: Saarl. Familienkunde, Jg. IV, 1971, Heft 14, S. 352. — 10 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2451, S. 427. — 11 HStA Wiesbaden Abt. 130 II Nr. 70,4, S. 447. — 12 StA Koblenz Abt. 92 Nr. 267. — 13 R. Rehanek, Frau-lautern, S. 114. — 14 ebda. — 15 ebda. — 16 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2457 A, S. 69, Nr. 2457 D, S. 5, Nr. 2262, S. 48 und Nr. 2731. — 17 M. Tritz, Wadgassen, S. 152. — 18 Amtl. Gemeindeverzeichnis 1963, S. 32.
- B) G. Baltzer, Hist. Not. II, S. 91 f u. S. 129. — P. Buchleitner, Oberherrn, S. 31. — Ders., Heimatbilder II, S. 75. — N. Dorvaux, pouillés, S. 448 u. S. 706. — F. Hellwig, Wü. Saargebiet. — W. Jungandreas, Hist. Lex. II, S. 613. — J. Klein, Dörfer, S. 194. — P. de Lorenzi, Beiträge I, S. 574. — M. Müller, ON Regbez. Trier II, S. 61. — W. Zimmermann, Ottw., S. 277.

## Listerhausen (237)

Lk. St. Wendel, Gde. Hirstein.

- a) Südwestlich vom Ortskern, auf der linken Seite des Eichersbaches, nahe der Gemarkungsgrenze zu Pinsweiler, am alten Weg nach Hofeld.
- b) 1841 Flur 12: *Listerhauser Dell, Listerhauser Wies, Auf der Listerhauser Wies, Unten an Listerhausen*<sup>1</sup>.
- c) Gruppen- oder Einzelsiedlung. d) + vor 1400.
- f) Das Hirsteiner Weistum von 1600 bezeichnet den heutigen Eichersbach als Alt- oder Listerhauser Bach: *der Rechten zu, die Straße innen in die Treckfurt ist ein Bach also genannt, da ein Stein gestanden, aber nit mehr vorhanden, die alte Bach oder Listerhauserbach heraus*<sup>2</sup>. 1606 heißt es: *Von dem Steinhauten hinein bis in die Mühlenbach ... bis in die Luestenheüßerbach, Luestenhaußerbach hinein* .<sup>3</sup>
- g) Im Flurbezirk Listerhausendell ist ein römischer Siedlungsplatz gefunden worden<sup>4</sup>. — Die Volkssage berichtet von einem Schloß, das hier gestanden haben soll. — Die Volksüberlieferung in Hirstein bezeichnet die Wü. *Lichtenhausen*<sup>5</sup>.
- A) 1 Kat. A. St. Wendel, Flurkarte der Gemeinde Hirstein, Urkataster 1841, M. 1:1250. — 2 H. Baldes, Birkenfeld, S. 428. — 3 StA Koblenz Abt. 1 C Nr. 7432, fol. 35 u. Nr. 7433, 7434 u. 7435. — 4 A. Kolling, Archäol. Funde Lk. St. Wendel, S. 39. — 5 G. Schmitt, Wü. St. Wendeler Land, S. 38 f.